

Schulpflegschaft KGS St. Antonius  
Barbara Raffelsieper  
Wegerhof 11  
51688 Wipperfürth  
Tel. 02267/829276

Simone Raffelsieper  
Herzhof 4 b  
51688 Wipperfürth  
Tel. 02267/829922

Anlage 1

Hansestadt Wipperfürth	
04. Mai 2015	
DEZ. I	40

Nr. 16  
er.

Hansestadt Wipperfürth  
Der Bürgermeister  
Michael von Rekowski  
Marktplatz  
51688 Wipperfürth

b.R.  
dito zu Kds.  
Fr. Kampheis  
Fr. Floßbach-Skier  
(Separate Schweben)

Wipperfürth, 04.05.2015

fa.

### **Beschlussentwurf zur Bildung der Grundschulverbünde / Situation Schulentwicklungsplanung**

Sehr geehrter Herr von Rekowski,

wie wir in einem Gespräch von der Schulleiterin Frau Kohlgrüber erfahren haben und aus dem o.g. Beschlussentwurf entnehmen konnten, sind gravierende Änderungen in der Grundschullandschaft Wipperfürth geplant.

Von den geplanten Änderungen ist am meisten die KGS St. Antonius betroffen. Neben dem vorgesehenen Grundschulverbund mit der KGS Wipperfeld, ist trotz aktuell und zukünftig stabiler Anmeldezahlen eine Zweizügigkeit vorgesehen. Bereits für das Schuljahr 2015/2016 wurde eine Zweizügigkeit angewiesen mit der Folge, dass trotz freier Grundschulwahl Absagen an Eltern erteilt werden mussten.

Ebenso ist in dem Beschlussentwurf die Zweizügigkeit für das Schuljahr 2016/2017 vorgesehen. Zitat: „Für die KGS St. Antonius ist, zum Erhalt aller Grundschulstandorte im Schuljahr 2016/2017 die Zügigkeit auf zwei zu begrenzen.“

Aus dem Schulentwicklungsplan geht jedoch deutlich hervor, dass die Anmeldezahlen auch zukünftig weit über eine Zweizügigkeit prognostiziert werden.

Wir als Elternvertreter sehen zum einen die freie Grundschulwahl stark gefährdet. Eltern, die sich aufgrund des Schulprofils und der guten Qualität für die KGS St. Antonius entscheiden, werden zukünftig zum Erhalt anderer Grundschulstandorte abgewiesen werden müssen.

Des Weiteren entstehen durch die vorgeschriebene Zweizügigkeit am Standort KGS St. Antonius sehr große Klassengrößen, während an allen anderen Schulen die Klassengröße sinkt.

Auch im Hinblick auf die Umsetzung der Inklusion müsste bei den prognostizierten Anmeldezahlen in jedem Fall eine Dreizügigkeit an der KGS St. Antonius erhalten bleiben.

Die im Beschlussentwurf mehrfach erwähnte Sogwirkung der Grundschulen des Stadtzentrums auf die ländlichen Grundschulstandorte zweifeln wir stark an. Geht es nicht vielmehr darum, die innerstädtische Grundschulbelegung zu steuern, aus unserer Sicht zum Nachteil der KGS St. Antonius und gegen die freie Grundschulwahl der Eltern!

Obwohl andere innerstädtische Grundschulstandorte näher zum Wohnsitz liegen, entscheiden sich nach wie vor viele Eltern für die KGS St. Antonius. Hier stellt sich die Frage nach den Gründen. Zeugt dies nicht von einer hohen Qualität, fachlichen Kompetenz und einem positivem Profil?

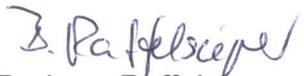
Ein vereinbarter Gesprächstermin mit Frau Kamphuis am 15.6.2015 scheint uns aufgrund der Dringlichkeit und der angesetzten Gremien als zu spät. Daher bitten wir dringend um einen **kurzfristigen Termin**, um das Elterninteresse der KGS St. Antonius persönlich vorzutragen.

Um dem Fachbereich, dem Schulausschuss und dem Schulamt unsere Bedenken ebenfalls mitzuteilen, werden wir eine Kopie dieses Schreibens folgenden Personen zukommen lassen:

Frau Kamphuis  
Frau Floßbach-Stein  
Frau Engelhard  
Herr Mederlet

Wir hoffen auf eine baldige Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen

  
Barbara Raffelsieper  
1. Schulpflegschaftsvorsitzende

  
Simone Raffelsieper  
2. Schulpflegschaftsvorsitzende